

Q1 / 2010

Manpower  
Arbeitsmarktbarometer  
Deutschland

A Manpower Research Report

Q1/10

## Inhalt

---

### Beschäftigungsausblick Deutschland

4

Vergleich nach Regionen

Vergleich nach Branchen

---

### Beschäftigungsausblick global

11

Internationaler Vergleich – EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

Internationaler Vergleich – Amerika

Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

---

### Das Manpower Arbeitsmarktbarometer

20

---

### Über Manpower

22

---

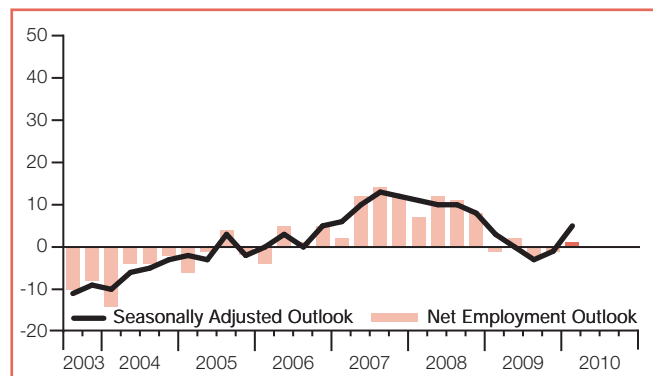
# Beschäftigungsausblick Deutschland

Für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 1. Quartal 2010 in Deutschland wurden bundesweit 1.001 Arbeitgeber befragt. Allen an dieser repräsentativen Umfrage teilnehmenden Arbeitgebern wurde folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende März 2010 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

Die Stimmung für das nächste Quartal hellt sich leicht auf. Von den befragten Unternehmen gehen 9% davon aus, im kommenden Quartal mehr Arbeitnehmer einzustellen; 8% rechnen mit einer Verringerung der Beschäftigtenzahl; 81% erwarten keine Veränderung. Für das 1. Quartal 2010 ergibt sich somit ein Netto-Beschäftigungsausblick von +1%.

Im Quartalsvergleich steigen damit die Erwartungen leicht und der Netto-Beschäftigungsausblick kann sich um 2 Prozentpunkte verbessern. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2009 legt er ebenfalls 2 Prozentpunkte zu.

Bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen gewinnt der Netto-Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich 6 und im Jahresvergleich 2 Prozentpunkte hinzu. Mit +5% erreicht er einen positiven Wert.



	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	
	%	%	%	%	Nicht bereinigt	Bereinigt
<b>1. Quartal 10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>81</b>	<b>2</b>	<b>+1</b>	<b>+5</b>
4. Quartal 09	7	8	83	2	-1	-1
3. Quartal 09	9	11	78	2	-2	-3
2. Quartal 09	9	7	82	2	+2	0
1. Quartal 09	8	9	82	1	-1	+3

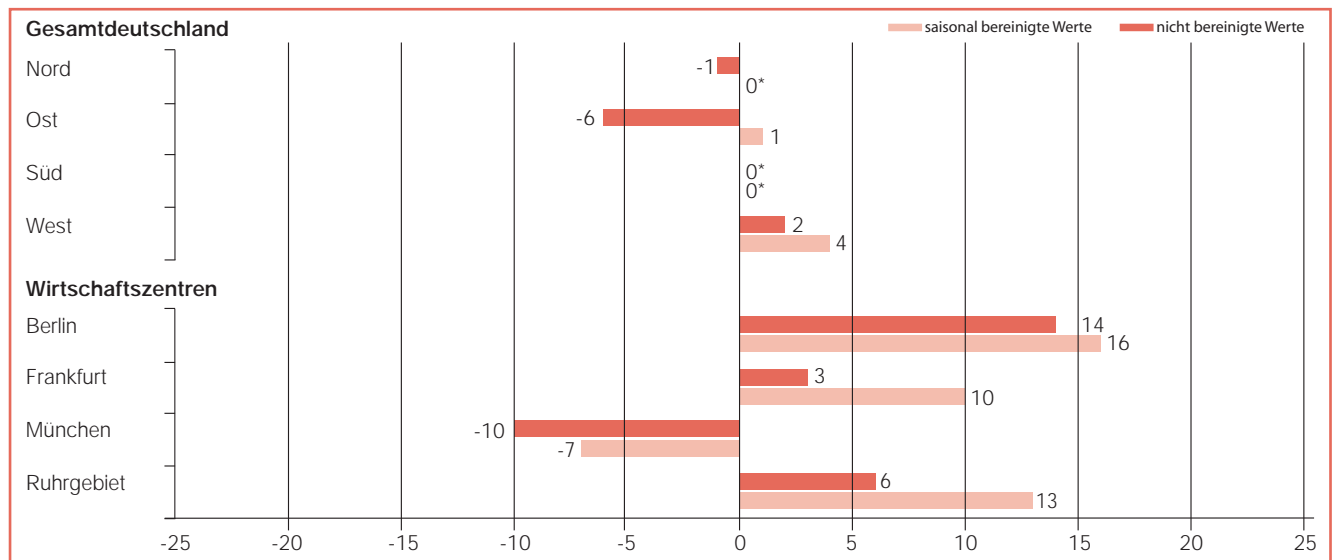
## Vergleich nach Regionen

Arbeitgeber in vier der acht Regionen Deutschlands erwarten im 1. Quartal 2010 positive Einstellungsaktivitäten. In Berlin sind Unternehmen mit +14% am optimistischsten. Deutlich negativ sind dagegen die Erwartungen in München (-10%) und in Ostdeutschland (-6%). Im Quartalsvergleich verbessert sich der Ausblick in sechs Regionen. Auch im Jahresvergleich liegen die Prognosen für sechs Regionen höher.

**Saisonal bereinigt:** In fünf der acht Regionen ist der Ausblick für das 1. Quartal 2010 positiv. Mit +16% liegt Berlin an der Spitze, gefolgt vom Ruhrgebiet (+13%) und Frankfurt (+10%). In München dagegen ist der Ausblick mit -7% negativ.

Im Quartalsvergleich haben sich die Aussichten in sechs Regionen verbessert. In Frankfurt fällt der Anstieg um 21 Prozentpunkte am stärksten aus, gefolgt vom Ruhrgebiet (um 11 Prozentpunkte) und von Berlin (um 10 Prozentpunkte). In München büßt der Wert 8 Prozentpunkte und im Osten 2 Prozentpunkte ein.

Auch im Jahresvergleich zeigt sich in sechs Regionen ein leichter bzw. auch stärkerer Aufwärtstrend. Der Ausblick gewinnt im Ruhrgebiet 16 und in Berlin 12 Prozentpunkte hinzu. In München bricht er gegenüber dem Vergleichsquarteral des Vorjahres um 14 Prozentpunkte ein. In Süddeutschland verliert der Wert im Jahresvergleich 4 Prozentpunkte.



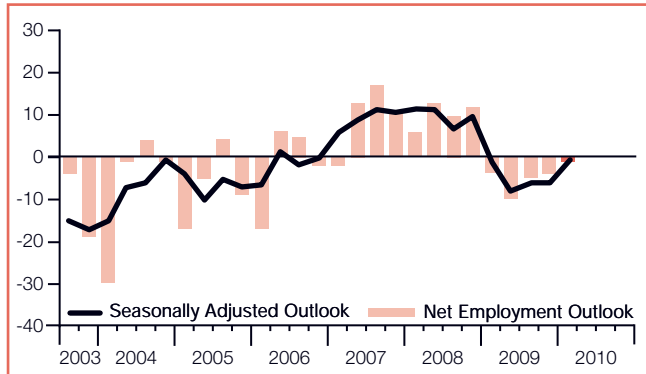
\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

# Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

## Nord -1 (0)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick verbessert sich um 3 Prozentpunkte, liegt mit -1% aber immer noch im negativen Bereich. Im 12-Monatsvergleich weist der Wert einen Anstieg von 3 Prozentpunkten auf.

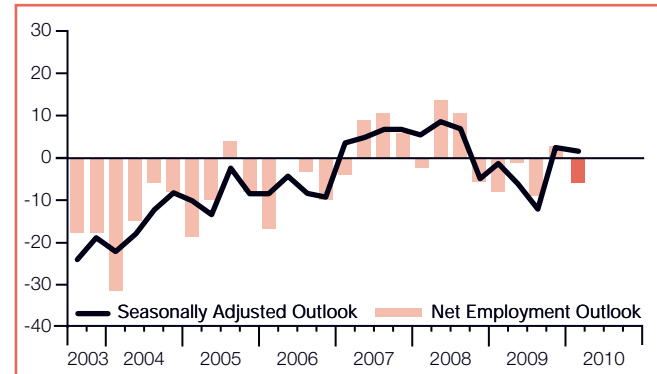
**Saisonal bereinigt:** Im Quartalsvergleich gewinnt der Ausblick 6 Prozentpunkte hinzu und ist mit 0% neutral. Im Jahresvergleich zeigt er sich nahezu unverändert.



## Ost -6 (+1)%

In Ostdeutschland trübt sich der Netto-Beschäftigungsausblick um 9 Prozentpunkte ein. Mit -6% liegt er erneut im Minusbereich und 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

**Saisonal bereinigt:** Im Quartalsvergleich büßt der Ausblick (+1%) im Osten 2 Prozentpunkte ein. Im Jahresvergleich kann er sich um 2 Prozentpunkte verbessern.

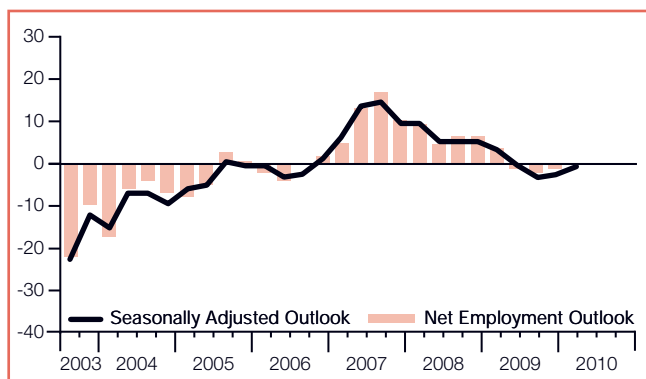


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Süd 0 (0)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt um 1 Prozentpunkt auf 0%. Im Jahresvergleich verliert er 4 Prozentpunkte.

**Saisonal bereinigt:** Der Ausblick verbessert sich leicht um 2 Prozentpunkte auf 0%. Gegenüber dem 1. Quartal 2009 verschlechtert er sich dagegen um 4 Prozentpunkte.

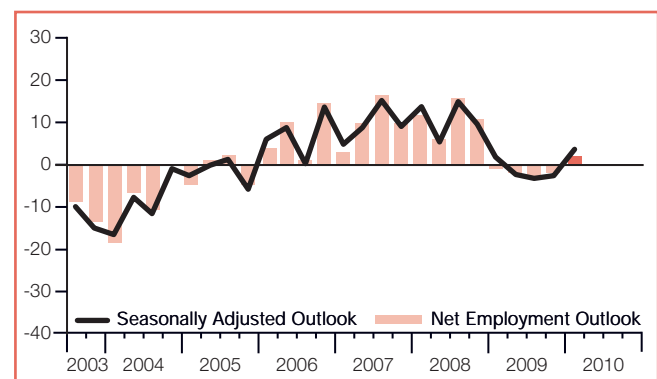


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## West +2 (+4)%

Die Region West weist einen Netto-Beschäftigungsausblick von +2% auf. Im Quartalsvergleich legt der Wert 4 Prozentpunkte, im Jahresvergleich 3 Prozentpunkte zu.

**Saisonal bereinigt:** Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt um 7 Prozentpunkte auf +4%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 beträgt das Plus 3 Prozentpunkte.

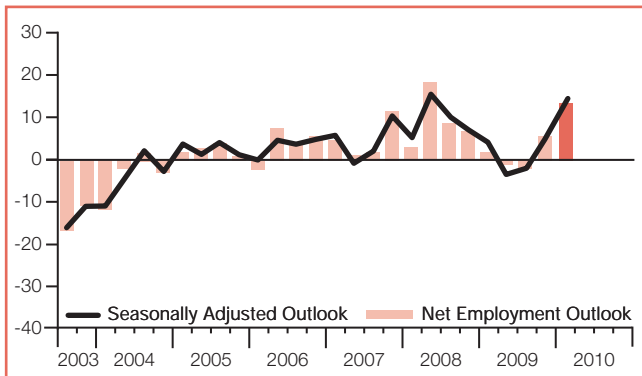


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Berlin +14 (+16)%

In der Region Berlin steigt der Netto-Beschäftigungsausblick um 8 Prozentpunkte auf +14% und erreicht damit deutschlandweit den höchsten Wert. Im Jahresvergleich beträgt das Plus sogar 12 Prozentpunkte.

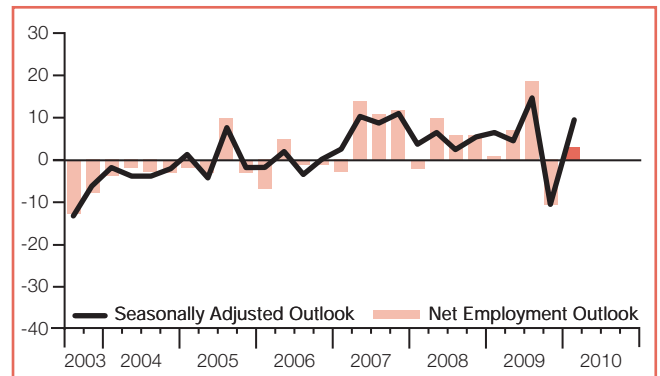
**Saisonal bereinigt:** Im Quartalsvergleich verbessert sich der Wert um 10 Prozentpunkte auf +16%. Gegenüber dem Vergleichsquarter 2009 verzeichnet der Ausblick einen Anstieg von 12 Prozentpunkten.



## Frankfurt +3 (+10)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick steht bei +3%. Im Vergleich zum Vorquartal ist das eine Steigerung um 14 Prozentpunkte. Im 12-Monatsvergleich legt der Wert leicht (um 2 Prozentpunkte) zu.

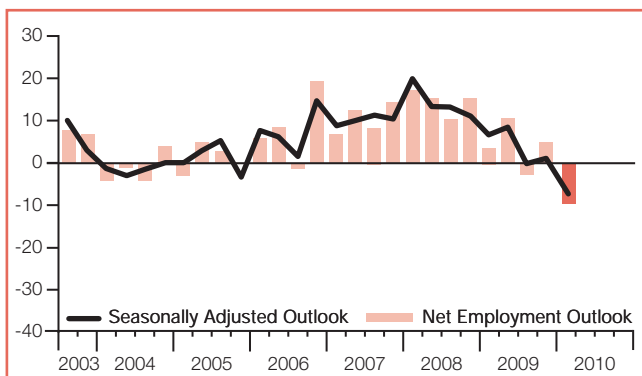
**Saisonal bereinigt:** Arbeitgeber in der Region Frankfurt verzeichnen mit +10% einen deutlich positiven Wert. Im Quartalsvergleich verbessert sich der Ausblick um 21 Prozentpunkte, im Jahresvergleich um 3 Prozentpunkte.



## München -10 (-7)%

In der Region München erwarten Unternehmer ein negatives erstes Quartal. Der Netto-Beschäftigungsausblick sinkt um 15 Prozentpunkte auf -10%. Das sind 14 Prozentpunkte weniger als im 1. Quartal 2009.

**Saisonal bereinigt:** Der Netto-Beschäftigungsausblick fällt mit -7% auf den tiefsten Stand seit Einführung der Studie im 3. Quartal 2003. Im Quartalsvergleich beträgt das Minus 8, im Jahresvergleich 14 Prozentpunkte.

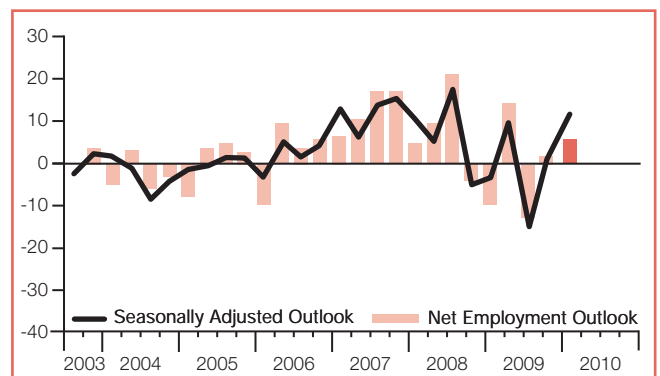


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Ruhrgebiet +6 (+13)%

Im Ruhrgebiet zeigt sich mit +6% eine recht optimistische Tendenz. Im Quartalsvergleich liegt der Ausblick 4 Prozentpunkte, im Jahresvergleich sogar 16 Prozentpunkte höher.

**Saisonal bereinigt:** Im Quartalsvergleich verzeichnet der Netto-Beschäftigungsausblick einen Anstieg von 11 Prozentpunkten auf +13%. Gegenüber dem Vergleichsquarter 2009 beträgt der Zuwachs 16 Prozentpunkte.



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

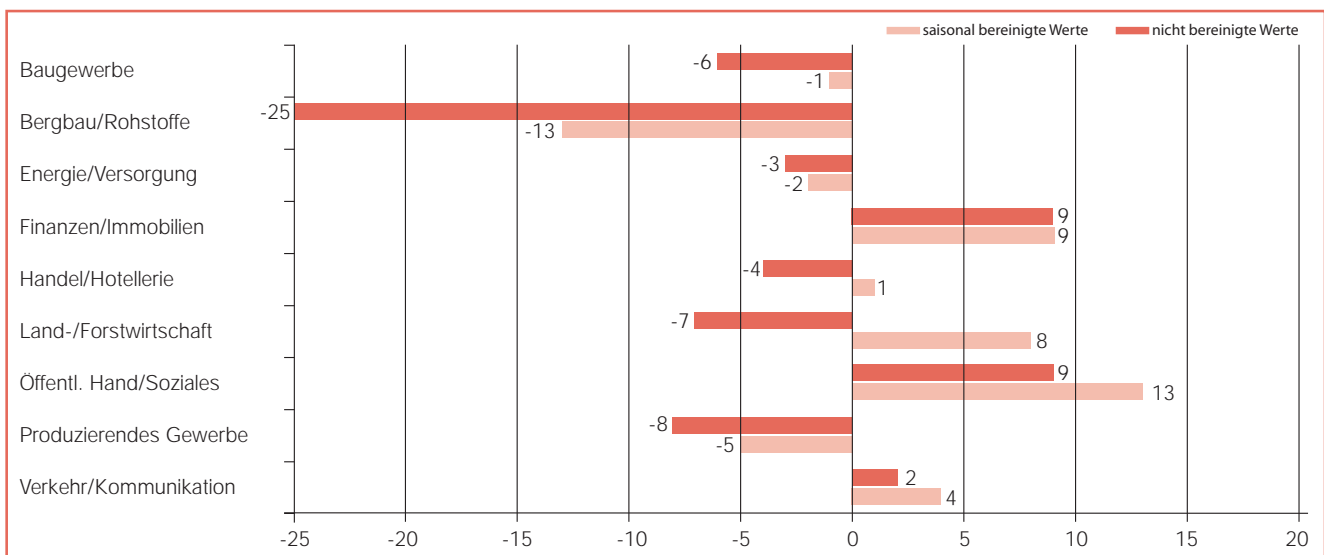
## Vergleich nach Branchen

In drei der neun Branchen ist die Tendenz für das nächste Quartal positiv. Die optimistischsten Trends zeigen sich in den Bereichen Finanzen und Immobilien sowie Öffentliche Hand und Soziales (beide +9%). In sechs Branchen sind die Aussichten negativ. Den tiefsten Wert liefert der Bereich Bergbau und Rohstoffe mit -25%. Im Quartalsvergleich verbessert sich der Netto-Beschäftigungsausblick leicht in fünf Branchen. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 hellen sich die Aussichten in vier Branchen auf.

**Saisonal bereinigt:** In fünf der neun Branchen ist der Netto-Beschäftigungsausblick positiv. Im Bereich Öffentliche Hand und Soziales ist die Stimmung mit +13% am besten. Auch in den Bereichen Finanzen und Immobilien sowie Land- und Forstwirtschaft sind die Werte mit +9% bzw. +8% sehr erfreulich. Dagegen sind die Aussichten für die Bereiche Bergbau und Rohstoffe (-13%) sowie Produzierendes Gewerbe (-5%) ausgeprägt negativ.

Im Quartalsvergleich verstärken sich die Werte in fünf der neun Branchen. Im Bereich Produzierendes Gewerbe legt der Netto-Beschäftigungsausblick um 14 Prozentpunkte, im Bereich Land- und Forstwirtschaft um 11 Prozentpunkte zu. Lediglich in zwei Bereichen verschlechtert sich der Ausblick: im Bereich Bergbau und Rohstoffe um 10 Prozentpunkte sowie im Bereich Energie und Versorgung um 4 Prozentpunkte.

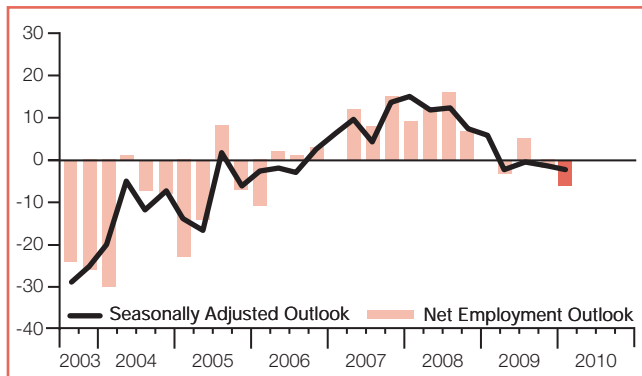
Gegenüber dem Vergleichsquarter 2009 verbessert sich der Ausblick in vier Bereichen. Am deutlichsten ist der Anstieg im Bereich Land- und Forstwirtschaft (um 13 Prozentpunkte) und im Bereich Öffentliche Hand und Soziales (um 7 Prozentpunkte). Dagegen trübt sich der Ausblick in fünf Bereichen ein. Im Bereich Bergbau und Rohstoffe bricht der Wert um 17 Prozentpunkte ein; im Bereich Produzierendes Gewerbe um 9 Prozentpunkte.



## Baugewerbe -6 (-1)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick rutscht um 4 Prozentpunkte auf -6%. Im Jahresvergleich zeichnet sich ein Minus von 6 Prozentpunkten ab.

**Saisonal bereinigt:** Die Aussichten sind mit -1% nahezu unverändert im Vergleich zum 4. Quartal 2009. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verliert der Wert 6 Prozentpunkte.

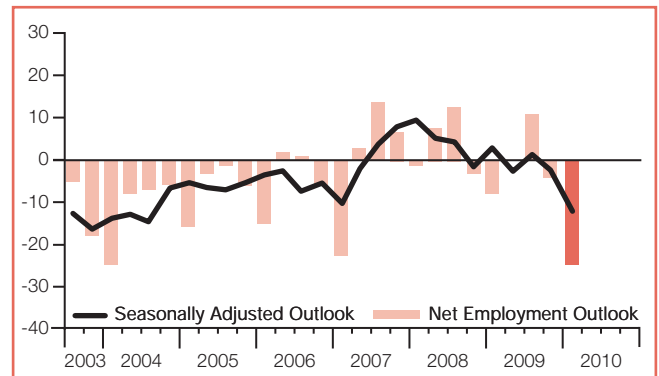


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Bergbau und Rohstoffe -25 (-13)%

Im Bereich Bergbau und Rohstoffe verschlechtern sich die Aussichten (-25%) im Quartalsvergleich signifikant um 21 Prozentpunkte. Im Jahresvergleich bricht der Netto-Beschäftigungsausblick um 17 Prozentpunkte ein.

**Saisonal bereinigt:** Mit -13% verzeichnet der Ausblick den niedrigsten Wert seit dem 3. Quartal 2004. Gegenüber dem letzten Quartal verliert er 10, im Jahresvergleich sogar 17 Prozentpunkte.

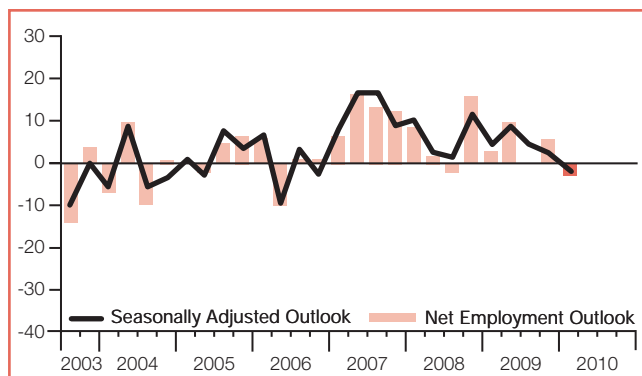


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Energie und Versorgung -3 (-2)%

Im Bereich Energie und Versorgung sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick um 9 Prozentpunkte auf -3% und damit in den negativen Bereich. Im Jahresvergleich beträgt der Rückstand 6 Prozentpunkte.

**Saisonal bereinigt:** Im Quartalsvergleich verliert der Netto-Beschäftigungsausblick 4 Prozentpunkte. Mit -2% erreicht er den tiefsten Stand seit dem 4. Quartal 2006. Das Niveau des Vergleichs quartals 2009 verfehlt er um 6 Prozentpunkte.

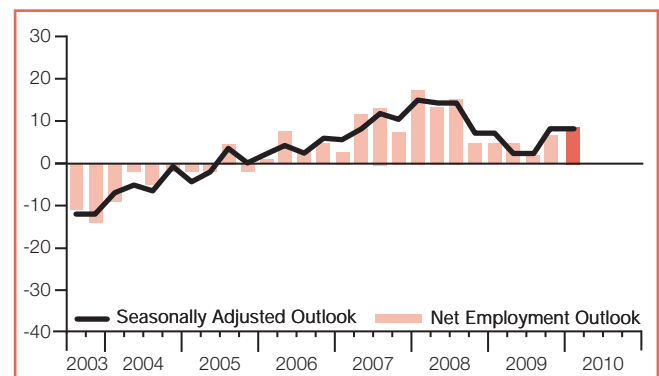


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Finanzen und Immobilien +9 (+9)%

Im Bereich Finanzen und Immobilien legt der Netto-Beschäftigungsausblick um 2 Prozentpunkte auf +9% zu. Im 12-Monatsvergleich beträgt der Anstieg 4 Prozentpunkte.

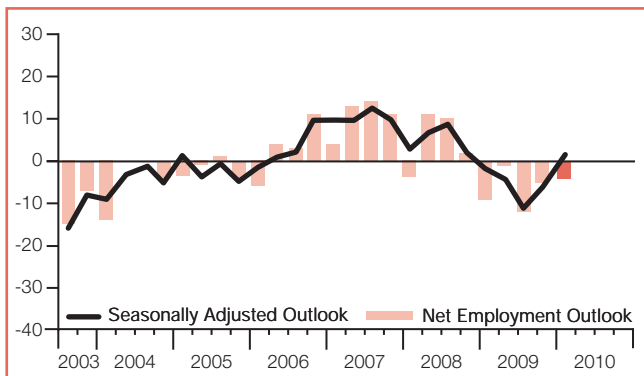
**Saisonal bereinigt:** Der Netto-Beschäftigungsausblick bleibt mit erfreulichen +9% unverändert. Im Jahresvergleich kann er sich um 2 Prozentpunkte steigern.



## Handel und Hotellerie -4 (+1)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick gewinnt 1 Prozentpunkt hinzu. Der Wert von -4% entspricht einem Anstieg von 5 Prozentpunkten im 12-Monatsvergleich.

**Saisonal bereinigt:** Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt um 7 Prozentpunkte und erreicht mit +1% den positiven Bereich. Damit übertrifft er um 4 Prozentpunkte das Vorjahresniveau.

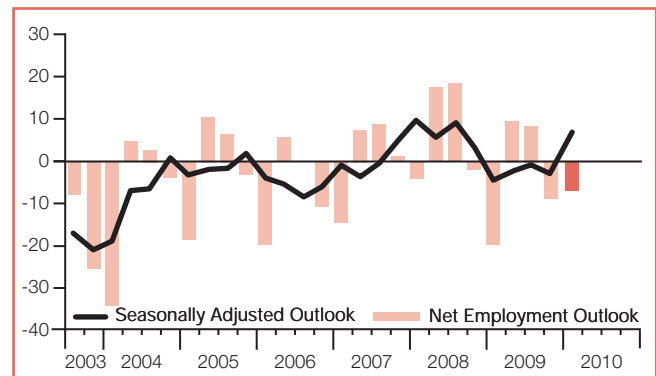


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Land- und Forstwirtschaft -7 (+8)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick steigt leicht um 2 Prozentpunkte auf -7% und verharrt damit im negativen Bereich. Im Jahresvergleich hellt sich Stimmung um 13 Prozentpunkte deutlich auf.

**Saisonal bereinigt:** Mit +8% verzeichnet der Ausblick einen optimistischen Wert. Im Quartalsvergleich gewinnt er 11 Prozentpunkte, im Jahresvergleich sogar 13 Prozentpunkte hinzu.

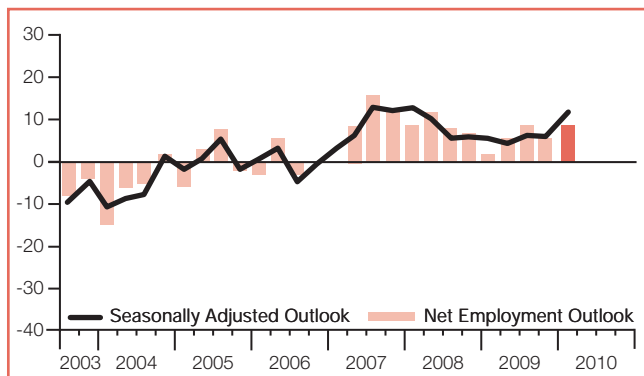


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Öffentliche Hand und Soziales +9 (+13)%

Im Bereich Öffentliche Hand und Soziales verbessert sich der Wert im Quartalsvergleich um 3 Prozentpunkte, im Jahresvergleich um 7 Prozentpunkte auf +9%.

**Saisonal bereinigt:** Der Ausblick erhöht sich um 7 Prozentpunkte auf +13%. Auch im Jahresvergleich kann er 7 Prozentpunkte hinzugewinnen.

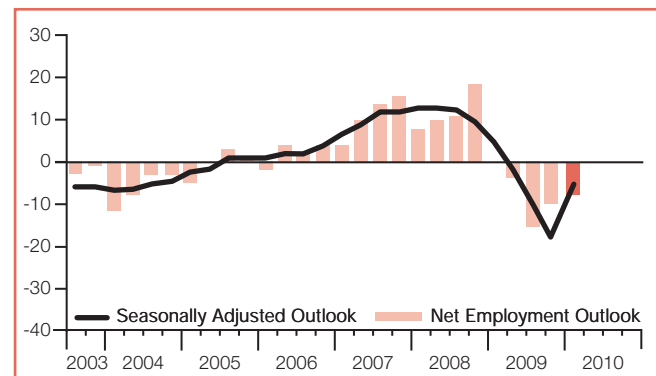


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Produzierendes Gewerbe -8 (-5)%

Der Netto-Beschäftigungsausblick verbessert sich moderat um 2 Prozentpunkte auf -8%. Im Jahresvergleich beträgt das Minus 8 Prozentpunkte.

**Saisonal bereinigt:** Im Bereich Produzierendes Gewerbe klettert der Netto-Beschäftigungsausblick um 14 Prozentpunkte, bleibt aber mit -5% negativ. Der Jahresvergleich ergibt einen Rückgang von 9 Prozentpunkten.

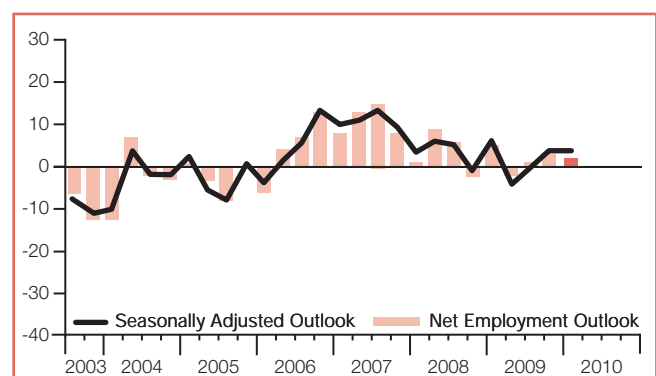


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Verkehr und Kommunikation +2 (+4)%

Im Bereich Verkehr und Kommunikation schwächt sich der Netto-Beschäftigungsausblick um 1 Prozentpunkt auf +2% ab, im Jahresvergleich um 3 Prozentpunkte.

**Saisonal bereinigt:** Der Wert bleibt mit +4% gegenüber dem vorangegangenen Quartal konstant. Im Jahresvergleich büßt er 3 Prozentpunkte ein.



# Beschäftigungsausblick global

Amerika	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	4. Quartal 2009	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	4. Q. 2009 u. 1. Q. 2010	1. Q. 2009 u. 1. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Argentinien	3	8	12	9	4
Brasilien	21	-	31	10	-
Costa Rica	6	19	20	14	1
Guatemala	1	7	12	11	5
Kanada	4 (7) <sup>1</sup>	7 (18) <sup>1</sup>	2 (13) <sup>1</sup>	-2 (6) <sup>1</sup>	-5 (-5) <sup>1</sup>
Kolumbien	13	16	9	-4	-7
Mexiko	4 (3) <sup>1</sup>	-2 (0) <sup>1</sup>	6 (8) <sup>1</sup>	2 (5) <sup>1</sup>	8 (8) <sup>1</sup>
Peru	9 (8) <sup>1</sup>	24 (19) <sup>1</sup>	19 (9) <sup>1</sup>	10 (1) <sup>1</sup>	-5 (-10) <sup>1</sup>
USA	-2 (-2) <sup>1</sup>	3 (9) <sup>1</sup>	0 (6) <sup>1</sup>	2 (8) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>

Asien/Pazifik	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	4. Quartal 2009	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	4. Q. 2009 u. 1. Q. 2010	1. Q. 2009 u. 1. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Australien	9 (8) <sup>1</sup>	6 (6) <sup>1</sup>	19 (19) <sup>1</sup>	10 (11) <sup>1</sup>	13 (13) <sup>1</sup>
China	11 (10) <sup>1</sup>	9 (7) <sup>1</sup>	14 (11) <sup>1</sup>	3 (1) <sup>1</sup>	5 (4) <sup>1</sup>
Hongkong	4 (4) <sup>1</sup>	1 (3) <sup>1</sup>	13 (14) <sup>1</sup>	9 (10) <sup>1</sup>	12 (11) <sup>1</sup>
Indien	34 (28) <sup>1</sup>	18 (21) <sup>1</sup>	36 (39) <sup>1</sup>	2 (11) <sup>1</sup>	18 (18) <sup>1</sup>
Japan	-4 (-2) <sup>1</sup>	-3 (3) <sup>1</sup>	-4 (-1) <sup>1</sup>	0 (1) <sup>1</sup>	-1 (-4) <sup>1</sup>
Neuseeland	1 (1) <sup>1</sup>	0 (-1) <sup>1</sup>	14 (13) <sup>1</sup>	13 (12) <sup>1</sup>	14 (14) <sup>1</sup>
Singapur	14 (17) <sup>1</sup>	-38 (-34) <sup>1</sup>	22 (26) <sup>1</sup>	8 (9) <sup>1</sup>	60 (60) <sup>1</sup>
Taiwan	17 (19) <sup>1</sup>	-6 (-3) <sup>1</sup>	22 (25) <sup>1</sup>	5 (6) <sup>1</sup>	28 (28) <sup>1</sup>

EMEA*	Netto-Beschäftigungsausblick			Quartalsvergleich	Jahresvergleich
	4. Quartal 2009	1. Quartal 2009	1. Quartal 2010	4. Q. 2009 u. 1. Q. 2010	1. Q. 2009 u. 1. Q. 2010
	%	%	%	%	%
Belgien	2 (-1) <sup>1</sup>	7 (6) <sup>1</sup>	-4 (-5) <sup>1</sup>	-6 (-4) <sup>1</sup>	-11 (-11) <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>-1 (-1)<sup>1</sup></b>	<b>-1 (3)<sup>1</sup></b>	<b>1 (5)<sup>1</sup></b>	<b>2 (6)<sup>1</sup></b>	<b>2 (2)<sup>1</sup></b>
Frankreich	0 (-1) <sup>1</sup>	-3 (-2) <sup>1</sup>	0 (1) <sup>1</sup>	0 (2) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>
Griechenland	0	3	1	1	-2
Großbritannien	0 (-1) <sup>1</sup>	-5 (-4) <sup>1</sup>	-1 (0) <sup>1</sup>	-1 (1) <sup>1</sup>	4 (4) <sup>1</sup>
Irland	-10 (-8) <sup>1</sup>	-14 (-12) <sup>1</sup>	-13 (-11) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Italien	-5 (-3) <sup>1</sup>	-11 (-9) <sup>1</sup>	-8 (-6) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>	3 (3) <sup>1</sup>
Niederlande	2 (0) <sup>1</sup>	6 (7) <sup>1</sup>	-3 (-3) <sup>1</sup>	-5 (-3) <sup>1</sup>	-9 (-10) <sup>1</sup>
Norwegen	1 (4) <sup>1</sup>	5 (6) <sup>1</sup>	5 (6) <sup>1</sup>	4 (2) <sup>1</sup>	0 (0) <sup>1</sup>
Österreich	-3 (-3) <sup>1</sup>	-2 (2) <sup>1</sup>	-1 (3) <sup>1</sup>	2 (6) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Polen	5	12	4	-1	-8
Rumänien	-11	16	-11	0	-27
Schweden	3 (3) <sup>1</sup>	0 (4) <sup>1</sup>	2 (6) <sup>1</sup>	-1 (3) <sup>1</sup>	2 (2) <sup>1</sup>
Schweiz	-3 (0) <sup>1</sup>	7 (5) <sup>1</sup>	4 (1) <sup>1</sup>	7 (1) <sup>1</sup>	-3 (-4) <sup>1</sup>
Spanien	-11 (-8) <sup>1</sup>	-13 (-12) <sup>1</sup>	-12 (-11) <sup>1</sup>	-1 (-3) <sup>1</sup>	1 (1) <sup>1</sup>
Südafrika	1	13	13	12	0
Tschech. Rep.	-4	-4	-6	-2	-2
Ungarn	-4	-	-7	-3	-

\*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

<sup>1</sup>Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

## Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

Zu den Beschäftigungstrends\* für Januar bis März 2010 wurden fast 71.000 Arbeitgeber in 35 Ländern und Regionen befragt.

Die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt ist im Raum Asien/Pazifik sowie in Nord- und Südamerika durchgängig positiv; in der EMEA-Region (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) zeigt sich ein sehr gemischtes Bild.

Arbeitgeber in 25 Ländern und Regionen geben an, im nächsten Quartal mehr Personal einstellen als abbauen zu wollen. Im Quartalsvergleich steigen die Erwartungen in 25 Ländern und Regionen. In 20 von 33 Ländern und Regionen, in denen auch ein Jahresvergleich möglich ist, kann der Netto-Beschäftigungsausblick zulegen.

In Indien, Brasilien, Singapur, Taiwan, Costa Rica, Australien und Peru sind die Beschäftigungsaussichten am positivsten. Am schwächsten fällt der Netto-Beschäftigungsausblick in Irland, Rumänien und Spanien aus.

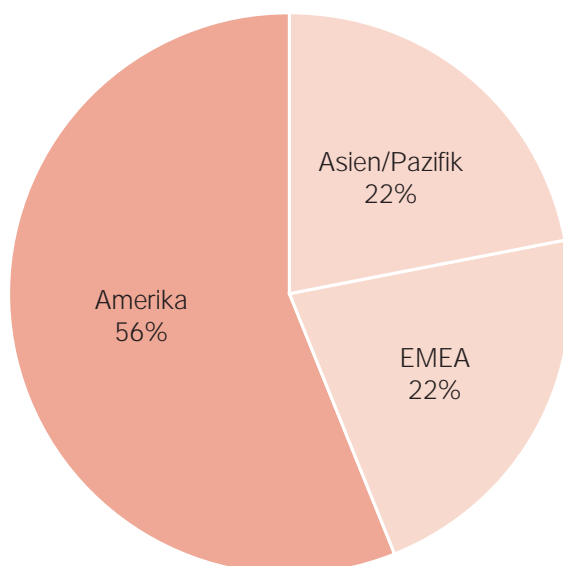
In allen Staaten Nord- und Südamerikas sind die Unternehmer optimistisch für das nächste Quartal; einzig in Kolumbien verliert der Netto-Beschäftigungsausblick im Quartalsvergleich. Die besten Werte werden für Brasilien, Costa Rica und Peru ermittelt. Dagegen präsentieren die USA und Mexiko die schwächsten Aussichten in dieser Region, wenngleich sich der Ausblick gegenüber dem letzten Quartal verbessern kann.

Auch im Raum Asien/Pazifik hellt sich die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt auf. Den höchsten Wert hier – und weltweit – erreicht Indien.

Die Stimmung ist in der EMEA-Region sehr uneinheitlich. In neun Ländern können sich die Werte gegenüber dem letzten Quartal leicht verbessern.

\* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf die saisonal bereinigten Daten (soweit vorhanden).

## Prozentualer Anteil der befragten Unternehmen nach Regionen



Nahezu 71.000 Entscheidungsträger weltweit aus dem HR-Bereich in öffentlichen und privaten Unternehmen wurden für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 1. Quartal 2010 befragt. 56% der befragten Arbeitgeber kommen aus den neun teilnehmenden Ländern in Nord- und Südamerika, 22% aus den acht Ländern und Regionen Asien/Pazifik und 22% aus den 18 Ländern der EMEA-Region.

# Internationaler Vergleich – EMEA\*

Zu den Einstellungsabsichten im 1. Quartal 2010 wurden in den 18 EMEA-Ländern (Europa, Mittlerer Osten & Afrika) knapp 16.000 Unternehmen befragt.

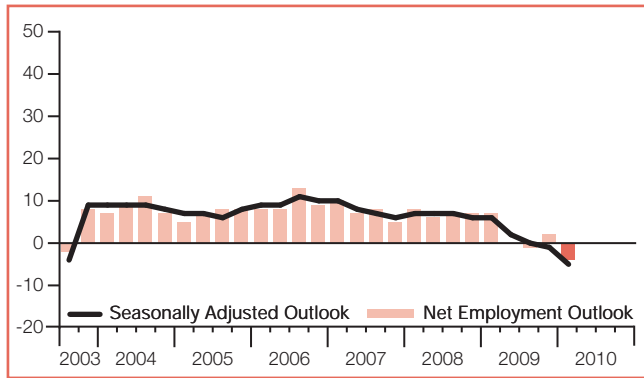
Die Stimmung ist uneinheitlich. In neun Ländern ist der Netto-Beschäftigungsausblick positiv. Im Quartalsvergleich steigt der Wert in neun Ländern. Im Jahresvergleich verbessert er sich in acht Ländern (für Ungarn ist noch kein 12-Monatsvergleich möglich). Am positivsten ist der Trend für Südafrika, Norwegen und Schweden. Auch in Deutschland verbessert sich die Stimmung leicht. Grund hierfür ist

der Aufwärtstrend im Bereich Finanzen und Immobilien, wo 16% der Unternehmer angeben, im nächsten Quartal Personal einstellen zu wollen.

In neun Ländern ist der Netto-Beschäftigungsausblick für die ersten drei Monate 2010 negativ. In den Niederlanden trübt sich die Stimmung insbesondere im Bereich Produzierendes Gewerbe ein; hier verzeichnet der Ausblick zum ersten Mal überhaupt einen negativen Wert. Auch in Belgien, Tschechien, Ungarn, Polen und Rumänien sinkt der Netto-Beschäftigungsausblick auf den niedrigsten Stand seit der Studieneinführung in den jeweiligen Ländern.

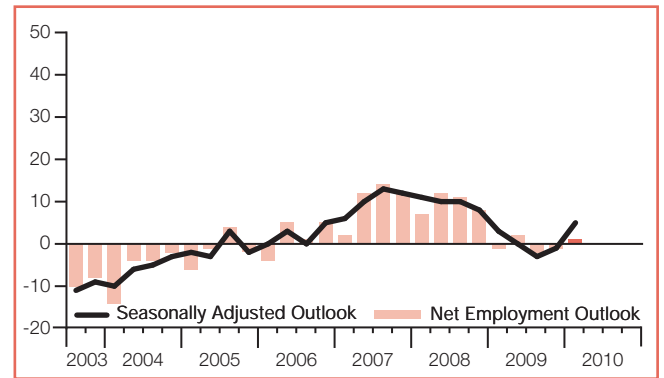
\*EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika)

## Belgien

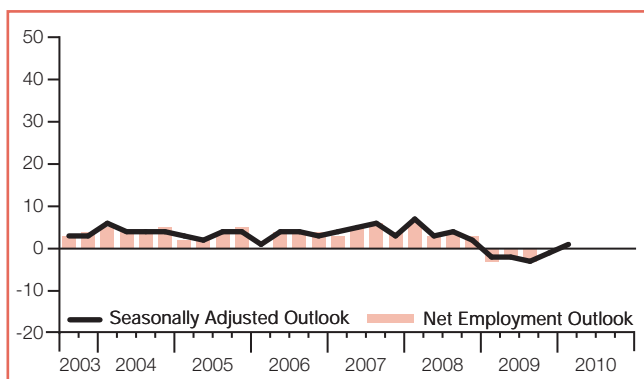


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Deutschland

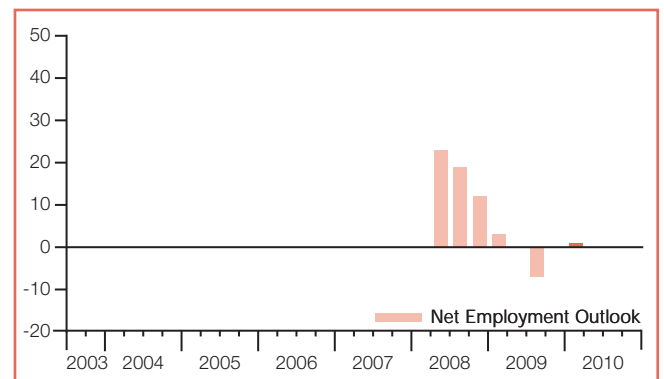


## Frankreich



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Griechenland

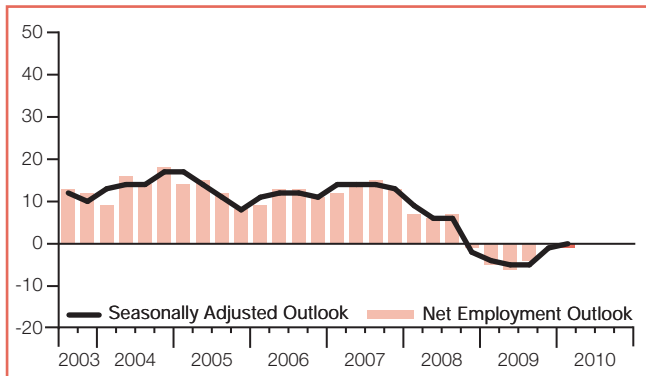


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

Griechenland ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

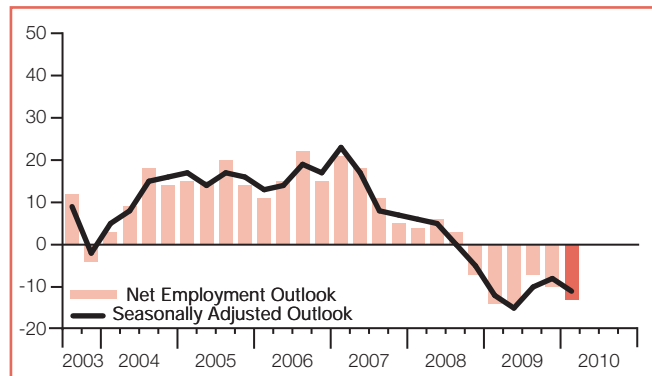
# Manpower Arbeitsmarktbarometer Deutschland

## Großbritannien

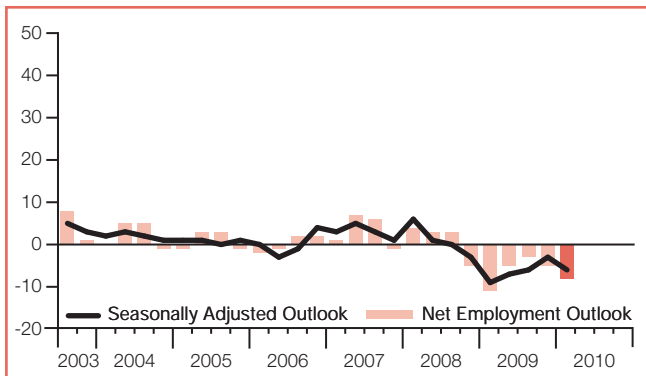


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Irland

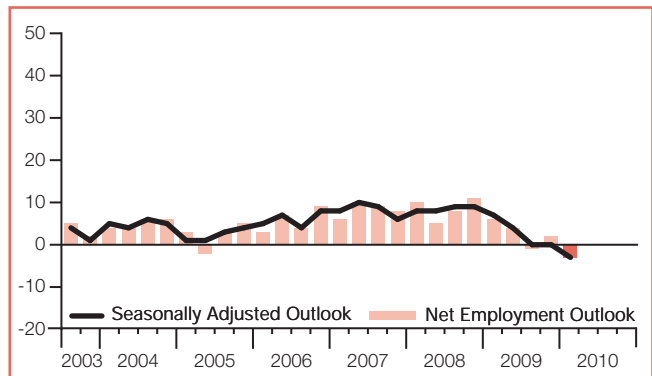


## Italien

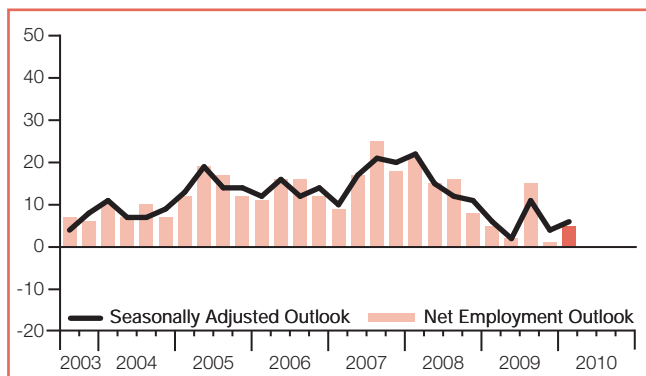


\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

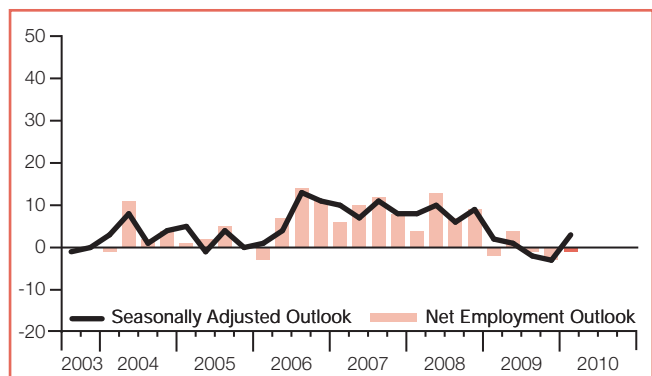
## Niederlande



## Norwegen

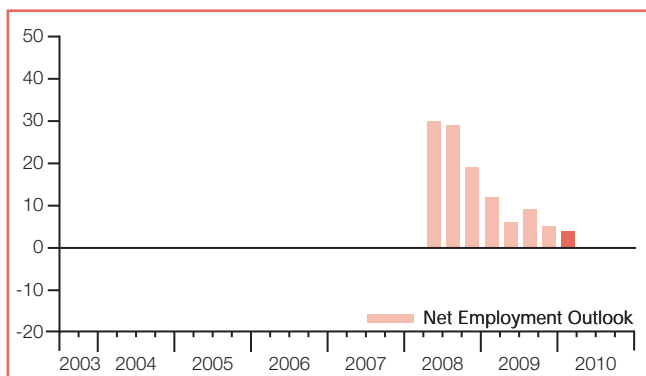


## Österreich



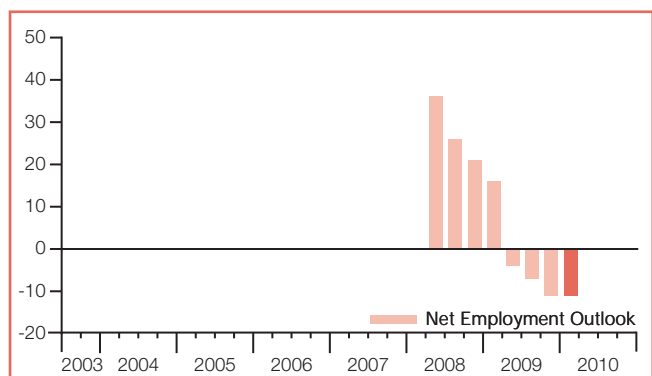
\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Polen



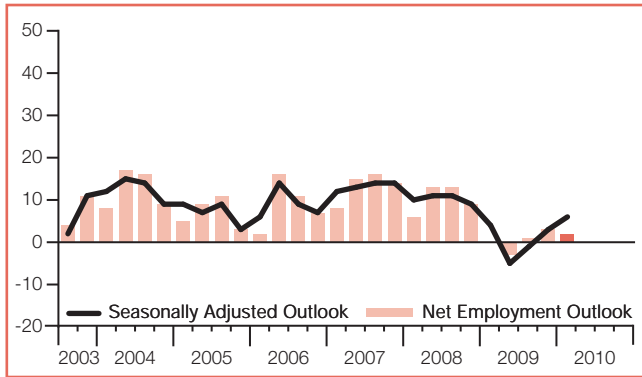
Polen ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Rumänien



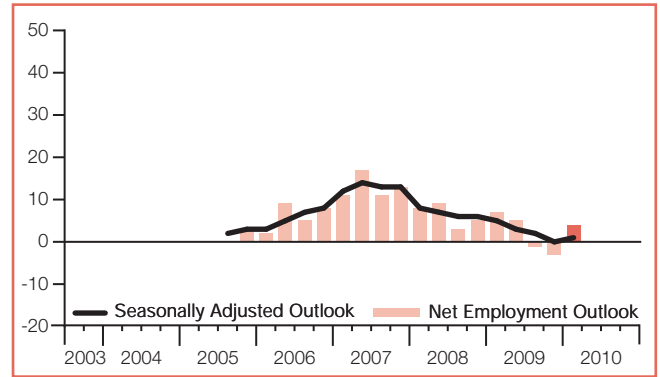
Rumänien ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Schweden



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

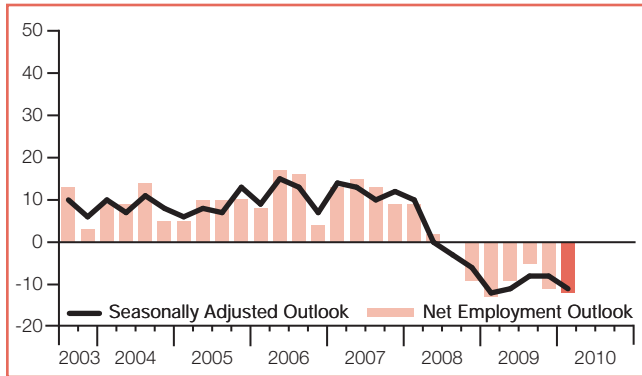
## Schweiz



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

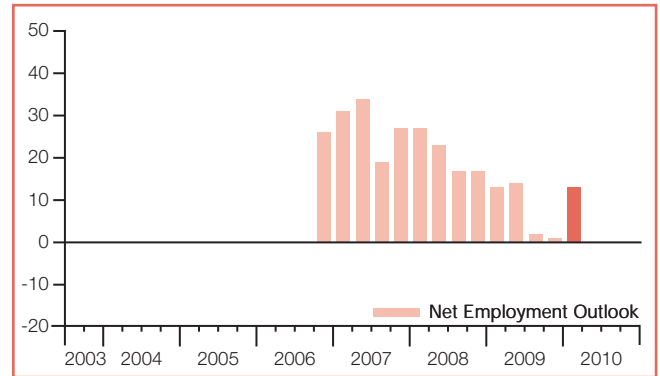
Die Schweiz ist seit dem 3. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Spanien



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Südafrika



Südafrika ist seit dem 4. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Tschechische Republik



Die Tschechische Republik ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Ungarn



Ungarn ist seit dem 3. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Internationaler Vergleich – Amerika

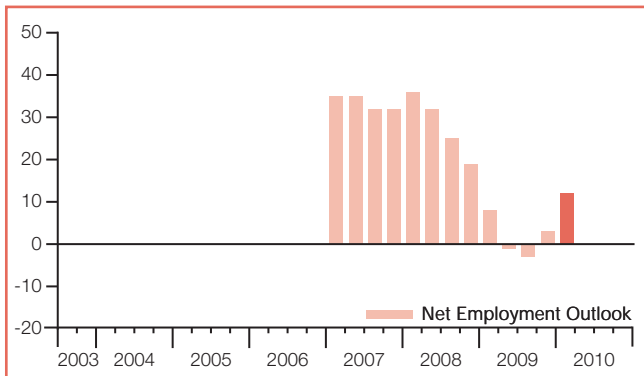
Nahezu 39.500 Arbeitgeber wurden in Nord- und Südamerika für das Manpower Arbeitsmarktbarometer im 1. Quartal 2010 befragt.

In den neun untersuchten Ländern ist die Tendenz durchweg positiv, wenngleich unterschiedlich stark ausgeprägt. Im Quartalsvergleich schwächt sich der Netto-Beschäftigungsausblick lediglich in Kolumbien ab. Dagegen können sich die Aussichten im Jahresvergleich in vier der acht Länder verbessern, in denen ein Jahresvergleich möglich ist.

Insbesondere in Mexiko zeigt sich ein Aufwärtstrend im 12-Monatsvergleich – sowohl in jeder Branche als auch in jeder Region.

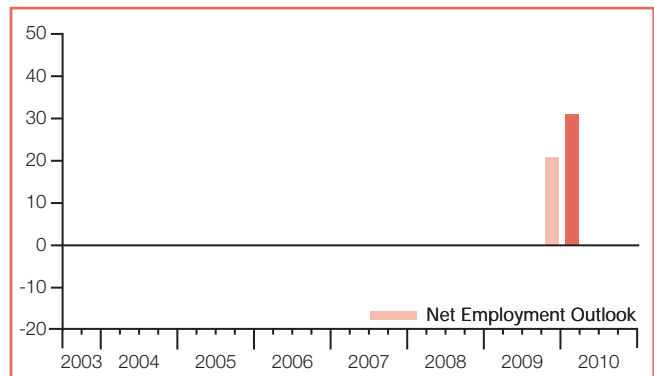
Aufgrund steigender Erwartungen im Baugewerbe verzeichnet Brasilien zum zweiten Mal in Folge den höchsten Wert. In Costa Rica, Peru und Kanada kann der Ausblick zulegen. Auch in den USA zeigt sich eine leichte Entspannung. Nach dem historischen Tiefststand vor drei Monaten kehrt der Netto-Beschäftigungsausblick wieder in den positiven Bereich zurück. Zudem erreicht die Zahl der Arbeitgeber, die an ihrem Personalstamm festhalten wollen, einen neuen Höchstwert seit Einführung der Studie und signalisiert damit eine gewisse Stabilisierung auf dem Arbeitsmarkt.

### Argentinien



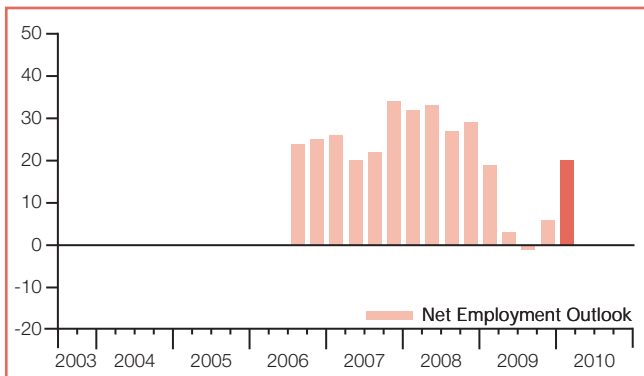
Argentinien ist seit dem 1. Quartal 2007 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

### Brasilien



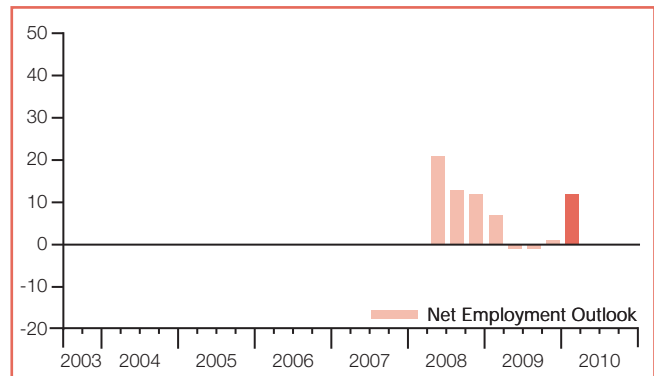
Brasilien ist seit dem 4. Quartal 2009 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

### Costa Rica



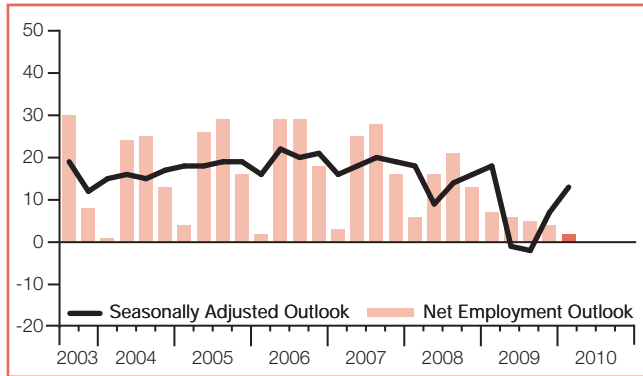
Costa Rica ist seit dem 3. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

### Guatemala

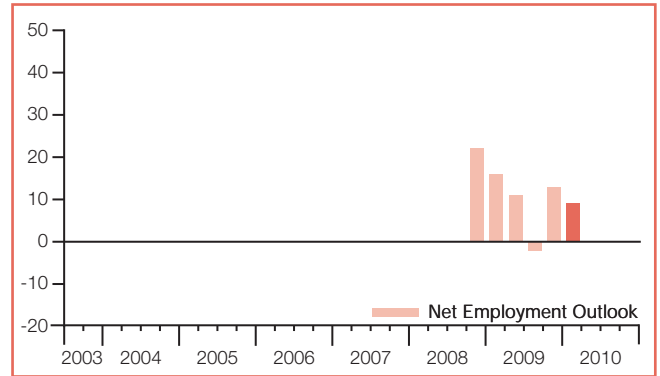


Guatemala ist seit dem 2. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Kanada

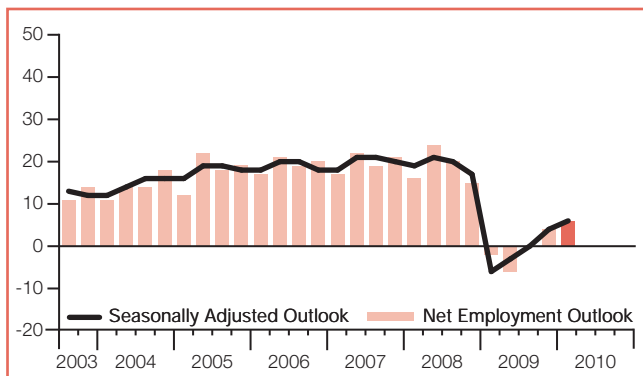


## Kolumbien



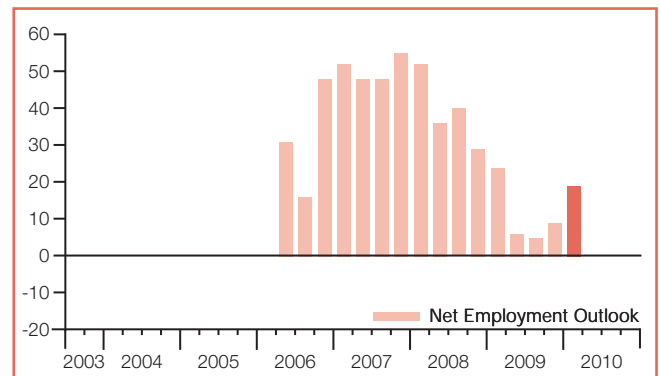
Kolumbien ist seit dem 4. Quartal 2008 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Mexiko



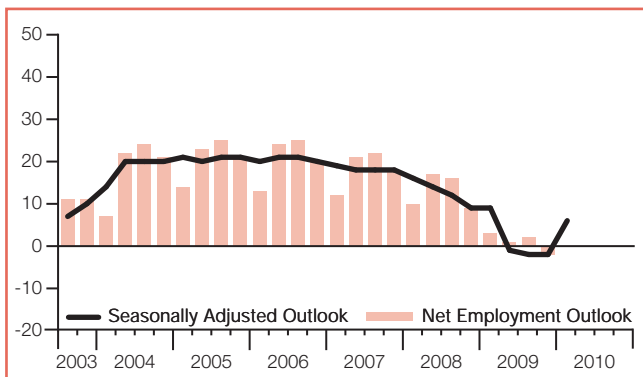
\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Peru



Peru ist seit dem 2. Quartal 2006 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## USA



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

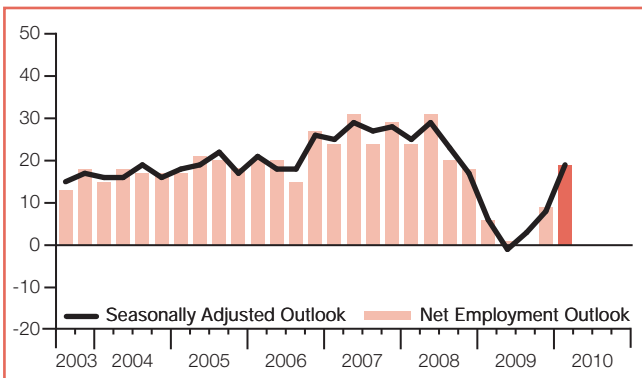
## Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik wurden fast 16.000 Unternehmen für das 1. Quartal 2010 befragt.

Am optimistischsten sind die Erwartungen in Indien, Taiwan, Singapur und Australien. Einzig in Japan verharret der Netto-Beschäftigungsausblick im negativen Bereich und verzeichnet damit den niedrigsten Wert der Region. Im Quartalsvergleich ist der Trend in allen acht Ländern und Regionen positiv. Im Jahresvergleich verbessern sich die Aussichten in nahezu allen Ländern und Regionen. Negative Ausnahme ist auch hier Japan.

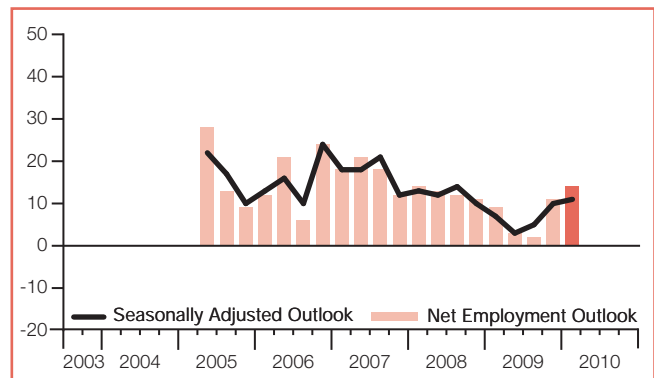
Insbesondere im Bereich Produzierendes Gewerbe verbessert sich die Stimmung in der gesamten Region sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich. In Indien legt der Wert insbesondere im Service-Sektor zu. Auch hier ist die Entwicklung im Quartals- und 12-Monatsvergleich sehr positiv und trägt so maßgeblich zur Spitzenposition Indiens in der Region bei. In Japan dagegen trübt sich die Stimmung weiter ein. Hier bricht der Wert im Bereich Verkehr und Kommunikation um 24 Prozentpunkte gegenüber dem letzten Quartal ein.

### Australien



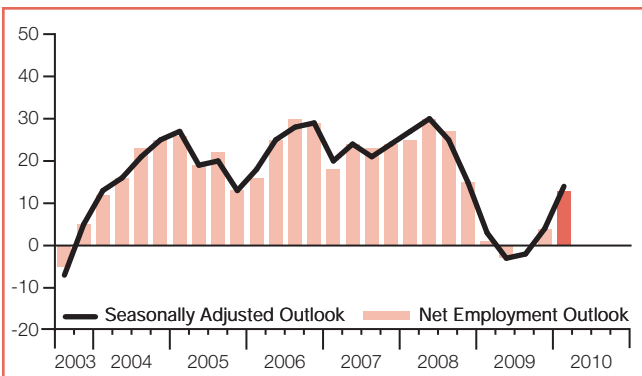
\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

### China



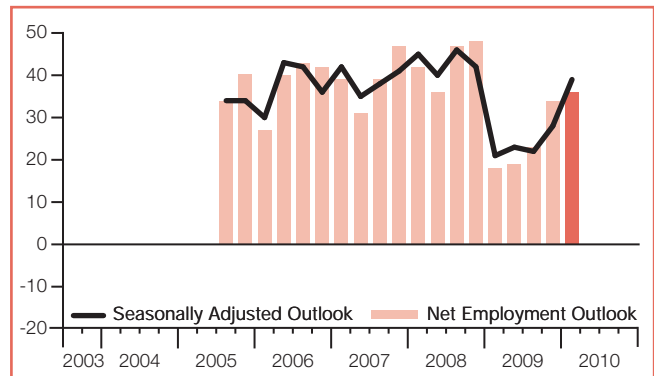
China ist seit dem 2. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

### Hongkong



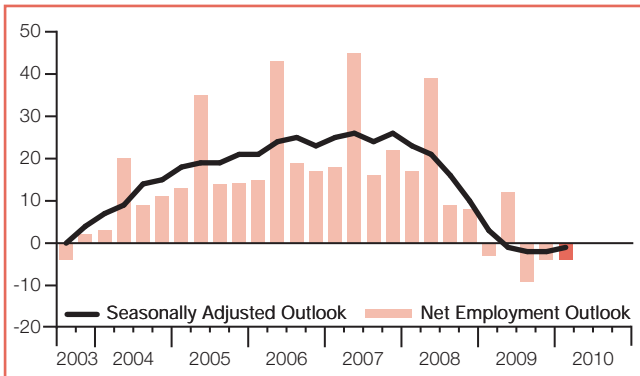
\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

### Indien

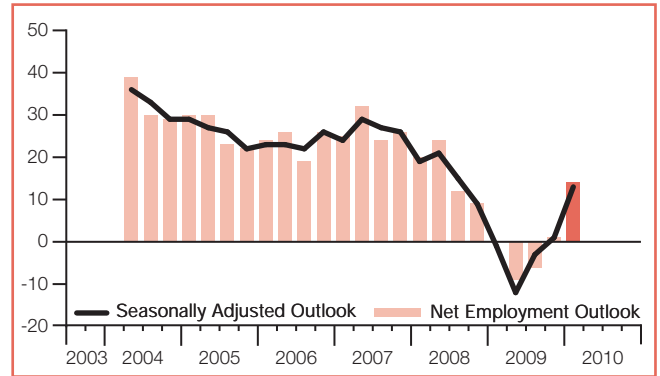


Indien ist seit dem 3. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Japan



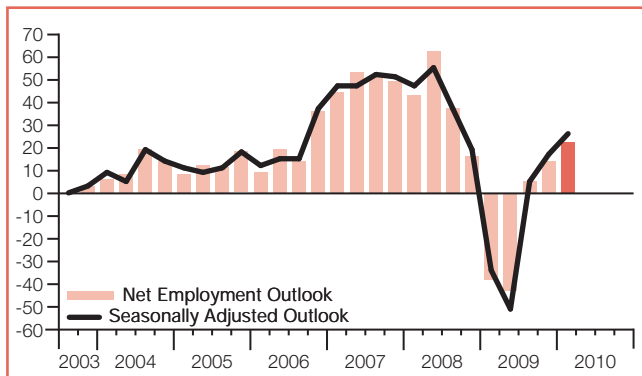
## Neuseeland



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

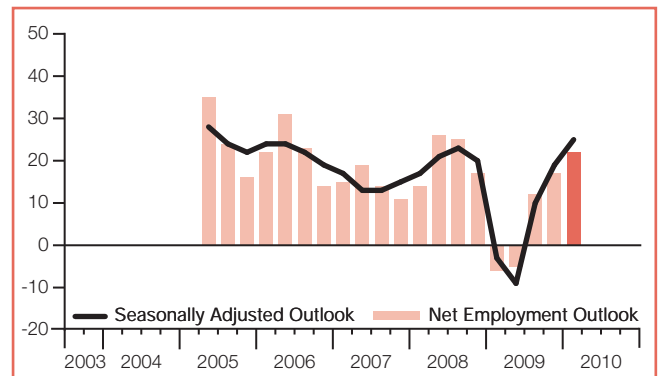
Neuseeland ist seit dem 2. Quartal 2004 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Singapur



\* Kein Balken bedeutet einen Ausblick = 0.

## Taiwan



Taiwan ist seit dem 2. Quartal 2005 im Manpower Arbeitsmarktbarometer aufgenommen.

## Das Manpower Arbeitsmarktbarometer

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen Manpower Employment Outlook Survey seit mehr als 45 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen und Regionen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

**Alleinstellung:** Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

**Zukunftsfokussierung:** Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

**Vergleichbarkeit:** Seit 1962 baut die Studie auf einer einzigen Frage auf: „Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage an Ihrem Unternehmensstandort bis zum Ende der folgenden drei Monate im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

## Gültigkeit

Das Manpower Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und Richtigkeit der Daten. Die nahezu 71.000 Interviews in derzeit 35 Ländern und Regionen werden vom internen Forschungsteam von Manpower und der Infocorp. Ltd. durchgeführt. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen, bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Grundsätzlich rekrutieren sich die Befragten nicht aus dem Kundenstamm von Manpower. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/-3,9%.

## Abweichung

Für Deutschland wird die Studie von der Marktforschungsgruppe der Right Management Consultants, einem eigenständig agierenden Unternehmen von Manpower Inc., bei mehr als 1.000 Unternehmen bundesweit durchgeführt. Mit dieser Anzahl der Befragten gilt die Studie als repräsentativ. Die maximale Abweichung für Deutschland beträgt +/-3,1%.

## Terminologie

Für die Vergleichbarkeit der Studie auf einen längeren Zeitraum sowie im internationalen Zusammenhang verwenden wir durchgehend die Bezeichnung „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook). Diese Kennziffer spiegelt die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

## Saisonale Bereinigung

Bereinigte Werte werden für Australien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong, Indien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Schweden, die Schweiz, Singapur, Spanien, Taiwan und die USA ermittelt. Diese Anpassung macht einen noch eindeutigeren Vergleich der Daten möglich, da die normale, jahreszeitlich bedingte Fluktuation nicht mit einbezogen wird.

Manpower beabsichtigt, saisonal bereinigte Daten für weitere Länder zu ermitteln, sobald ausreichend historische Daten zusammengestellt sind. Im 2. Quartal 2008 hat Manpower erstmalig die TRAMO-SEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung angewandt.

## Historie

- 1962 Die erste Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird in den USA und Kanada eingeführt.
- 1966 Manpower in Großbritannien stellt das Äquivalent erstmals in Europa unter dem Namen Quarterly Survey of Employment Prospects vor.
- 1976 Die zweite Generation der Studie wird in den USA und Kanada vorgestellt. Mit aktualisierter Methodik trägt sie dem Fortschritt auf dem Gebiet der Marktforschung Rechnung.
- 2002 In Großbritannien stellt Manpower auf eine erweiterte Befragungs- und Analysemethodik um. Im gleichen Jahr führen Mexiko und Irland die Studie ein.
- 2003 Die dritte Generation der Manpower Employment Outlook Survey wird auf 18 Länder in 4 Kontinenten ausgeweitet und erstmals am 17. Juni 2003 veröffentlicht in: Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Italien, Japan, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien.
- 2004 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in Neuseeland eingeführt.
- 2005 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 2. Quartal auch in China und Taiwan eingeführt, im 3. Quartal in Indien und in der Schweiz.
- 2006 Unternehmen in Costa Rica und Peru schließen sich der Studie an. In Australien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Hongkong, Irland, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, Singapur und Spanien werden erstmals zum 3. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt. Zum 4. Quartal wird Südafrika in die Studie aufgenommen.
- 2007 Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 1. Quartal auch in Argentinien eingeführt. In Neuseeland werden erstmals zum 1. Quartal auch saisonal bereinigte Werte dargestellt.
- 2008 Unternehmen in der Tschechischen Republik, Griechenland, Guatemala, Polen, Rumänien und Kolumbien schließen sich der Manpower Employment Outlook Survey an. Für China und Taiwan werden im 2. Quartal 2008 zum ersten Mal saisonal bereinigte Daten ermittelt; zum 3. Quartal auch für Indien und die Schweiz.
- 2009 Einführung des Manpower Arbeitsmarktbarometers in Ungarn zum 3. Quartal. Manpower weitet die Studie damit auf eine der vier wichtigsten Volkswirtschaften Osteuropas aus.
- Die Manpower Employment Outlook Survey wird zum 4. Quartal auch in Brasilien eingeführt und damit auf einen der vier Schlüsselmärkte Südamerikas ausgeweitet.

## Über Manpower Inc.

Manpower Inc. (NYSE: MAN) ist ein global führendes Personaldienstleistungsunternehmen, das eine Vielzahl an Lösungen im Bereich Personal- und Arbeitswesen liefert. Spezialisiert auf Personalvermittlung, -beratung und Zeitarbeit, bietet Manpower Inc. Mitarbeiter-Assessments, Trainings, Outplacement- und Karriereberatung sowie Personal- und Organisationsentwicklung an. Mit rund 4.000 Niederlassungen in 82 Ländern und Regionen erfüllt Manpower die Bedürfnisse von 400.000 Kunden im Jahr, sowohl von kleineren und mittelgroßen Unternehmen als auch von großen, internationalen Konzernen sämtlicher Industriezweige. Der Fokus von Manpower liegt in der Produktivitätssteigerung durch verbesserte Qualität, Effizienz und Kostenreduzierung, damit sich die Kunden voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Manpower Inc., mit einem Umsatz von 22 Mrd. US \$, feierte 2008 sein 60. Jubiläum und tritt unter folgenden Markennamen auf: Manpower, Manpower Professional, Elan, Jefferson Wells und Right Management. Weitere Informationen über Manpower Inc. finden Sie unter [www.manpower.com](http://www.manpower.com).

## Über Manpower in Deutschland

Im Verbund des weltweiten Manpower Netzwerks ist Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen in Deutschland an über 240 Standorten präsent. Mit seinen acht Töchtern Elan IT ReSource GmbH, Jefferson Wells GmbH, Manpower Business Solutions GmbH, Manpower Equal Treatment GmbH, Manpower Managed Services GmbH, Manpower Professional Engineering GmbH, Manpower Professional Finance Personaldienstleistungen GmbH, Right Management GmbH, seinen Joint Ventures AviationPower GmbH, Bankpower GmbH Personaldienstleistungen, groundworX GmbH, Vivento Interim Services GmbH und seinen Units Manpower Care, Manpower Contact Center und Manpower Home Services beschäftigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 über 20.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und steht in enger Beziehung zu rund 4.000 Kundenunternehmen bundesweit.

Manpower beschäftigt jährlich mehr als 35.000 Zeitarbeitnehmer und vermittelt über 3.000 Arbeitnehmer direkt in ein Arbeitsverhältnis bei Kunden. Darüber hinaus bietet Manpower einen umfassenden Service im Bereich Personalmanagement und Personalentwicklung. Dazu gehören Outsourcing, Personalberatung, Personalschulungen sowie Test- und Auswahlverfahren. Mehr über Manpower in Deutschland sowie über das Manpower Arbeitsmarktbarometer finden Sie unter [www.manpower.de](http://www.manpower.de).

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen, Kurt-Schumacher-Str. 31, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel: +49 (0) 69 15303-0  
info@manpower.de  
www.manpower.de

© 2009, Manpower Inc. All rights reserved.